

Der tolle Bomberg

von

Josef Winkler

setzt seinen Siegeszug fort. Das **22. bis 26. Tausend** kommt dieser Tage zur Ausgabe, ein weiterer Neudruck ist schon im Gang. Was uns heute veranlaßt, die Aufmerksamkeit des gesamten Sortiments auf das in der neueren deutschen Literatur einzig dastehende Buch zu lenken, ist die Tatsache, daß der größte Teil der bisher verkauften Exemplare in die engere Heimat des Helden, also nach dem Rheinland und nach Westfalen ging, während es jedem Sortimenter in Nord-, Mittel- und Süddeutschland ebenso leicht wie seinem rheinisch-westfälischen Kollegen sein müßte, von Winklers Bomberg Partien über Partien zu verkaufen. Wer sich das Vergnügen bereitet, das Buch zu lesen, wird an der Richtigkeit dieser unserer Behauptung nicht mehr zweifeln und dem schwäbischen Dichter **Ludwig Sinckh** zustimmen, der uns schrieb: „Es ist Winkler gelungen, im ‚Bomberg‘ den Drillingsbruder zu schaffen zu Ullenspiegel und Münchhausen und eine Figur herauszugestalten, die ihnen an Witz und Lebenskraft ebenbürtig ist. Zarte Gemüter seien gewarnt, es geht westfälisch her. Aber hinter dem prallen Übermut hockt ein Spötter und Sucher und Durchschauer.“

*

In H^einlein geb. Gm. 6.— * Bar mit 35% und 11/10 * Einbände der Freieremplare netto

Deutsche Verlags-Anstalt • Stuttgart und Berlin

Ⓜ